



Stadt Bern

Direktion für Finanzen,
Personal und Informatik

Rechnung 2020, FIT und IAFP

Medienkonferenz Stadtfinanzen

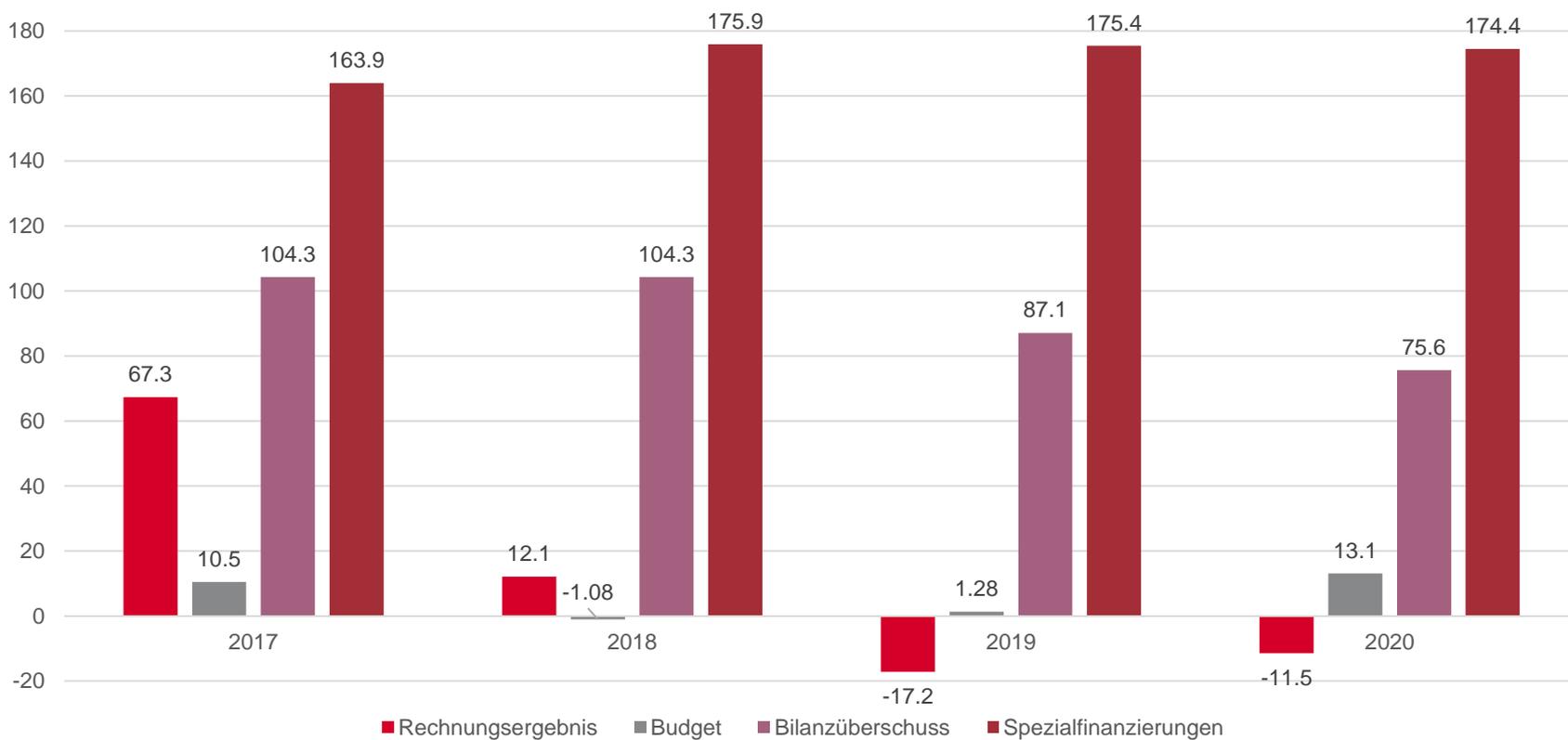


Das Wichtigste in Kürze

- Rechnung 2020 mit Defizit von 11,5 Mio. Franken
- FIT führt zu namhafter Entlastung ab 2022
 - 32 Mio. Franken ab 2022 bis 50 Mio. Franken ab 2024
 - Abbau von 238 Stellen (150,3 FTE)
- Finanzplan
 - Weiterhin geprägt von tieferen Steuereinnahmen
 - Minimalster «Leistungsausbau»
 - Weiterhin hohe Defizite 2022 und 2023, Verbesserung ab 2024

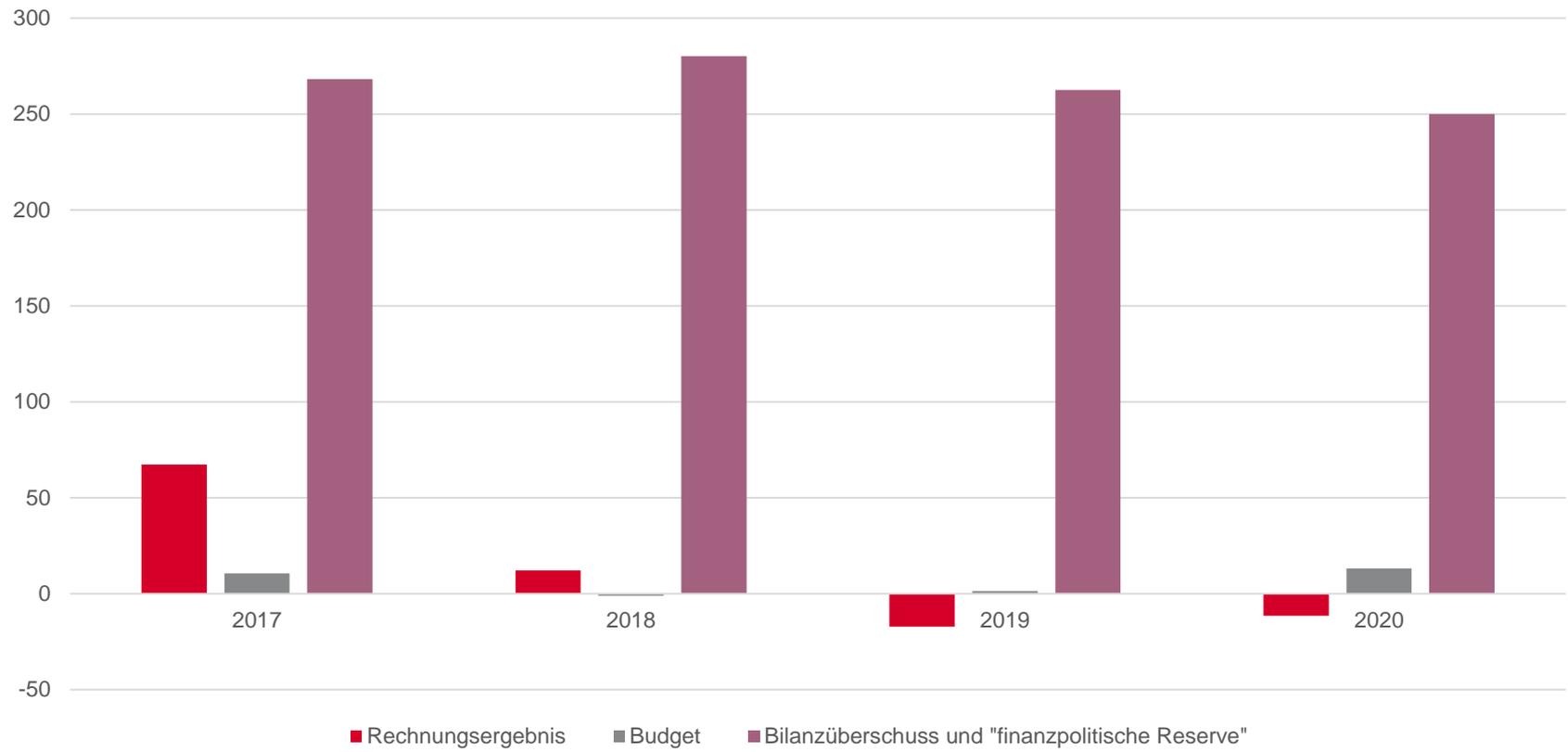


Rechnungsergebnisse 2017 bis 2020



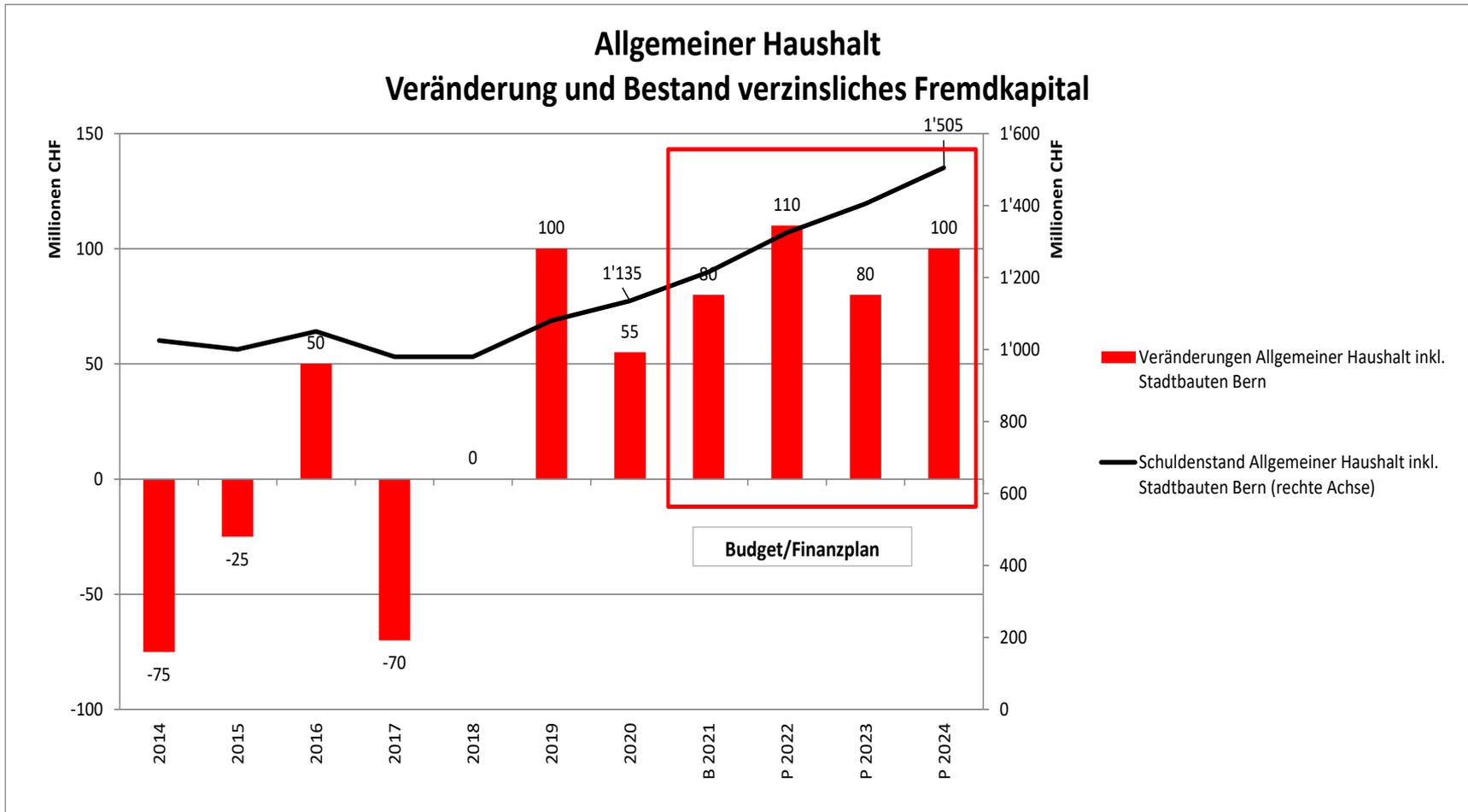


Rechnungsergebnisse 2017 bis 2020



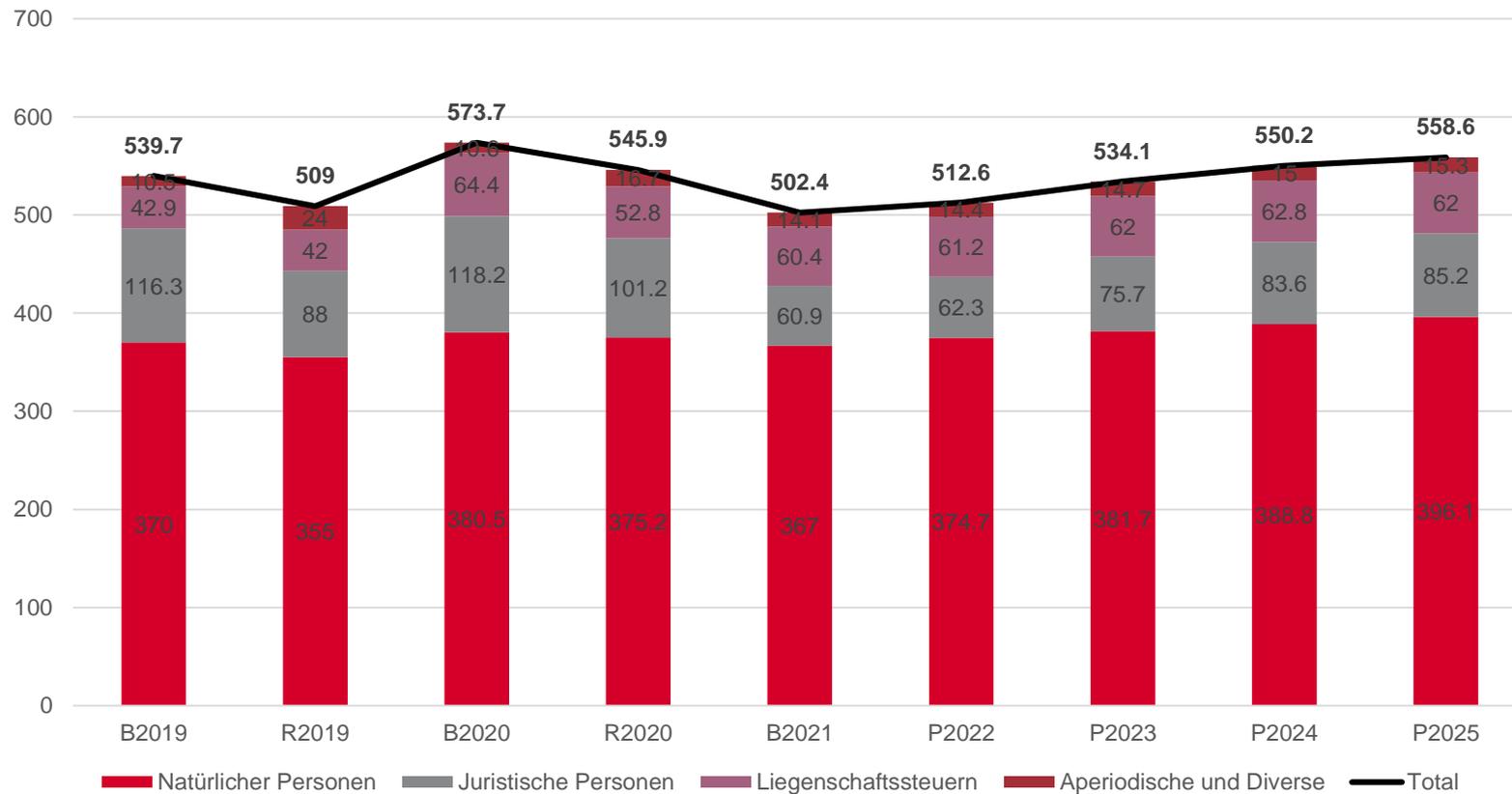


Entwicklung der Verschuldung





Entwicklung der Steuereinnahmen



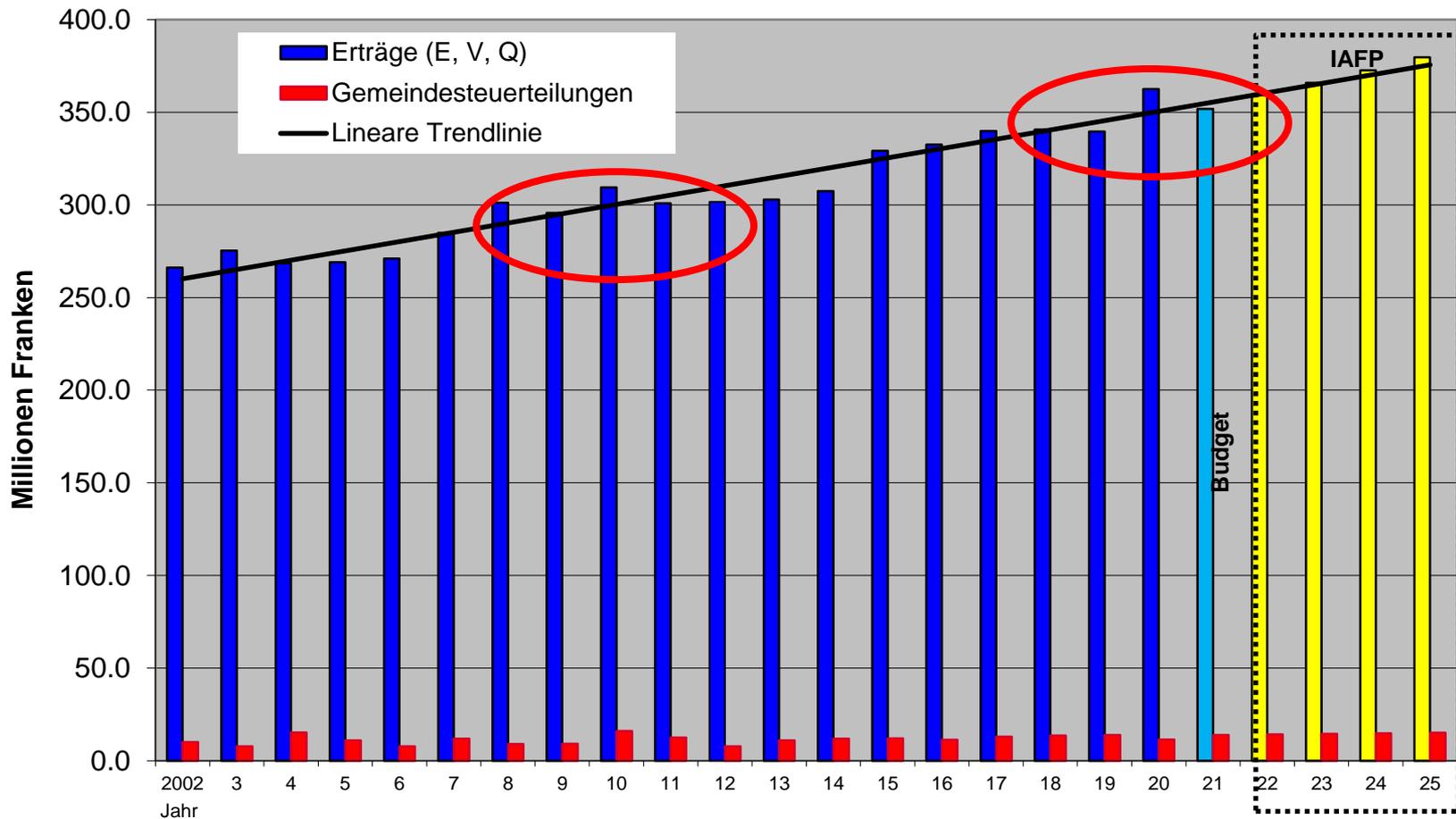


Ertrag: Steuern auch 2020 unter Budget

- Fiskalertrag 2020 31,2 Mio. Franken unter Budget:
 - Natürliche Personen: -5,3 Mio. Franken
 - Juristische Personen: -17 Mio. Franken
 - Liegenschaftssteuern: -11,7 Mio. Franken
- Mit dem Abschluss 2019 war bekannt, dass insbesondere die Steuererträge juristischer Personen auch 2020 zu optimistisch budgetiert sind.
- Aber: Effektives Ergebnis bei den Steuern mit 547,2 Mio. Franken rund 45 Mio. Franken besser als 2019 (502 Mio. Franken).
- Starker Anstieg nach starken Rückgängen nicht unüblich.
- Corona und STAF hinterlassen voraussichtlich erst 2021 grössere Spuren.

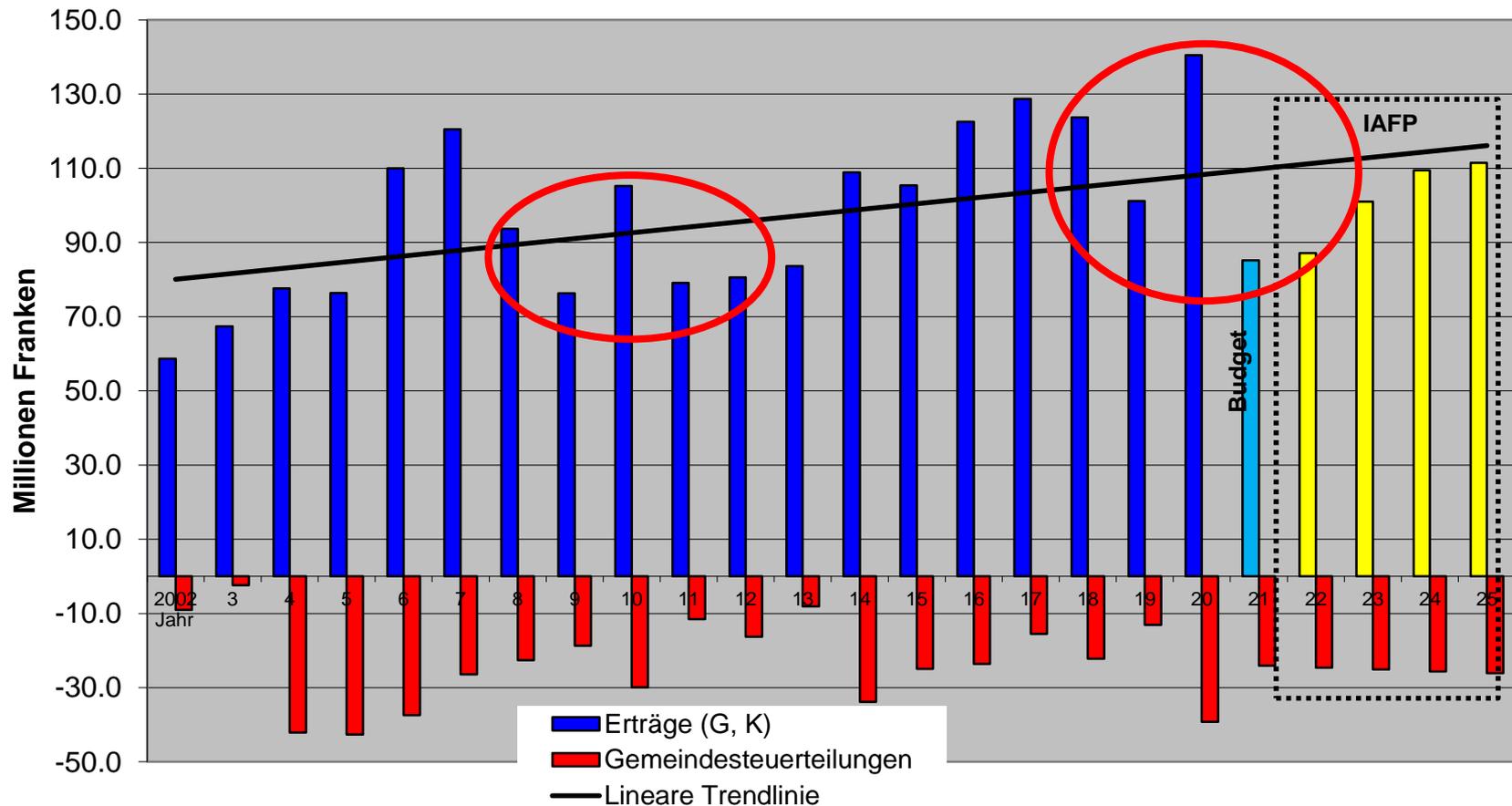


Entwicklung Steuererträge natürlicher Personen





Entwicklung Steuererträge juristischer Personen





Die Rechnung 2020



Defizit von 11,5 Mio. Franken

Aufwand	1 318,1 Mio. Franken
Ertrag	1 306,7 Mio. Franken
Rechnungsergebnis	-11,5 Mio. Franken
Budgetiertes Ergebnis	13,1 Mio. Franken

- Entscheid im Februar 2020 für Haushaltentlastungen von 15,5 Mio. Franken.
- Deckung des Defizits aus dem Bilanzüberschuss, der von 87,1 Mio. auf 75,6 Mio. Franken sinkt.

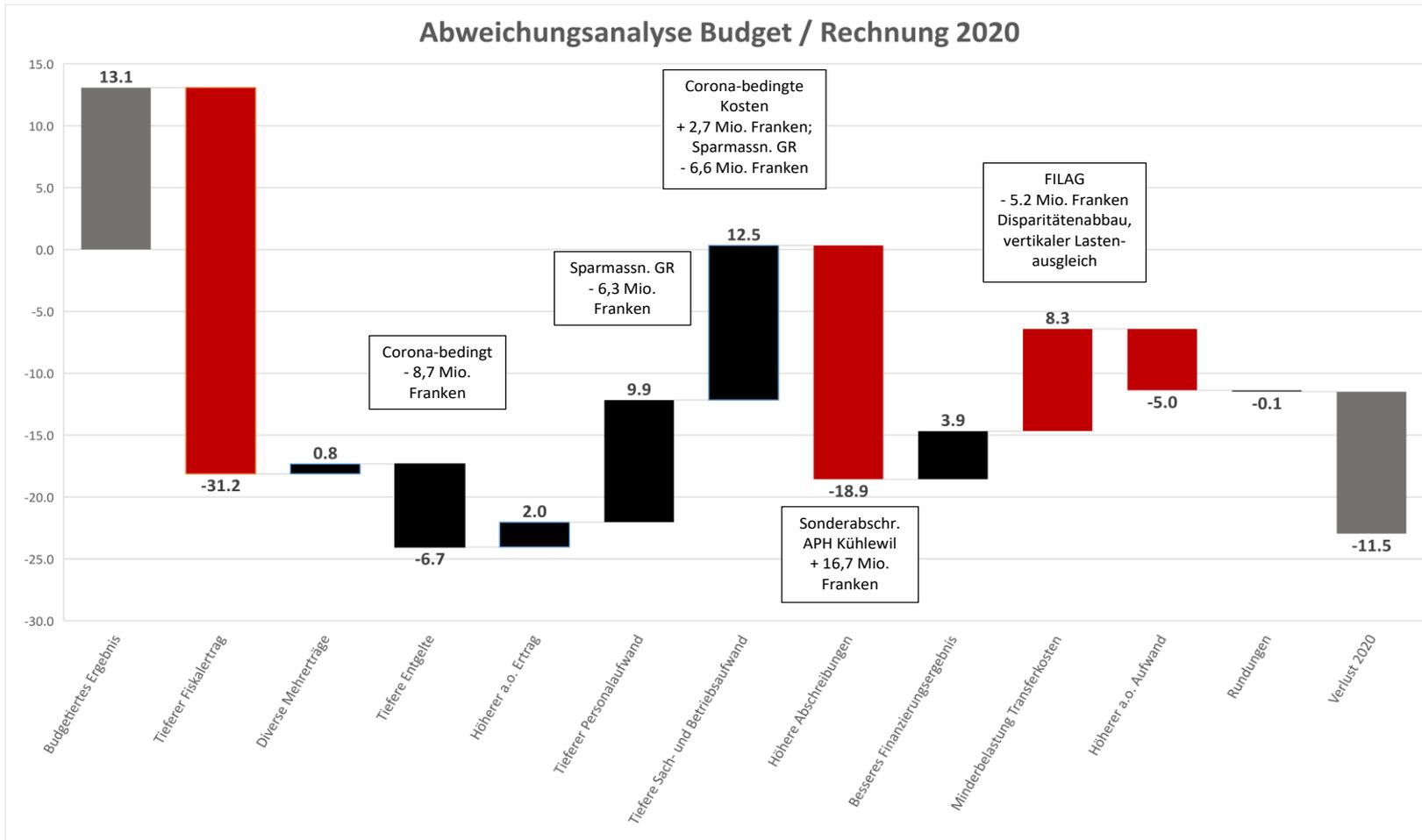


Auswirkungen von Corona

- Stadtweite Mehrkosten von 2,7 Mio. Franken
 - Zwölf Dienststellen mit Mehrkosten von über Fr. 100 000.00
 - Beispiele: ÖV-Beitrag (1,7 Mio. Franken), Höhere Mieten für Stadtrat (Fr. 60 000.00), Höhere Ausgaben für Schutzmaterial und Desinfektionsmittel in diversen Dienststellen.
- Corona-bedingte Einnahmenausfälle von 8,7 Mio. Franken
 - Grösste Einnahmenverluste beim Sportamt (- 2,5 Mio. Franken), beim Polizeiinspektorat (- 2,1 Mio. Franken), bei Schutz und Rettung (- 1,2 Mio. Franken) und beim Schulamt (- 1,0 Mio. Franken).

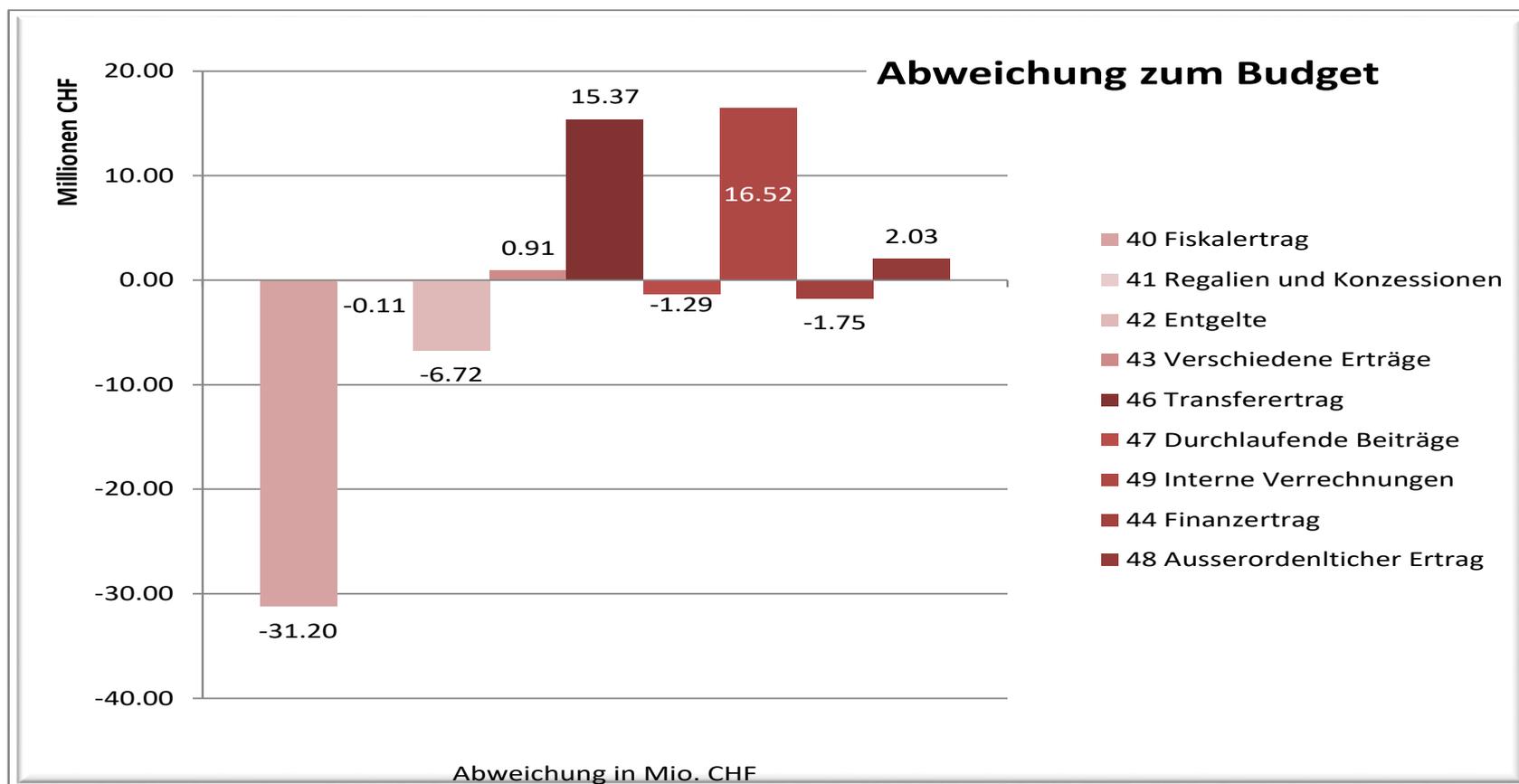


Überleitung vom Budget zum Jahresergebnis 2020



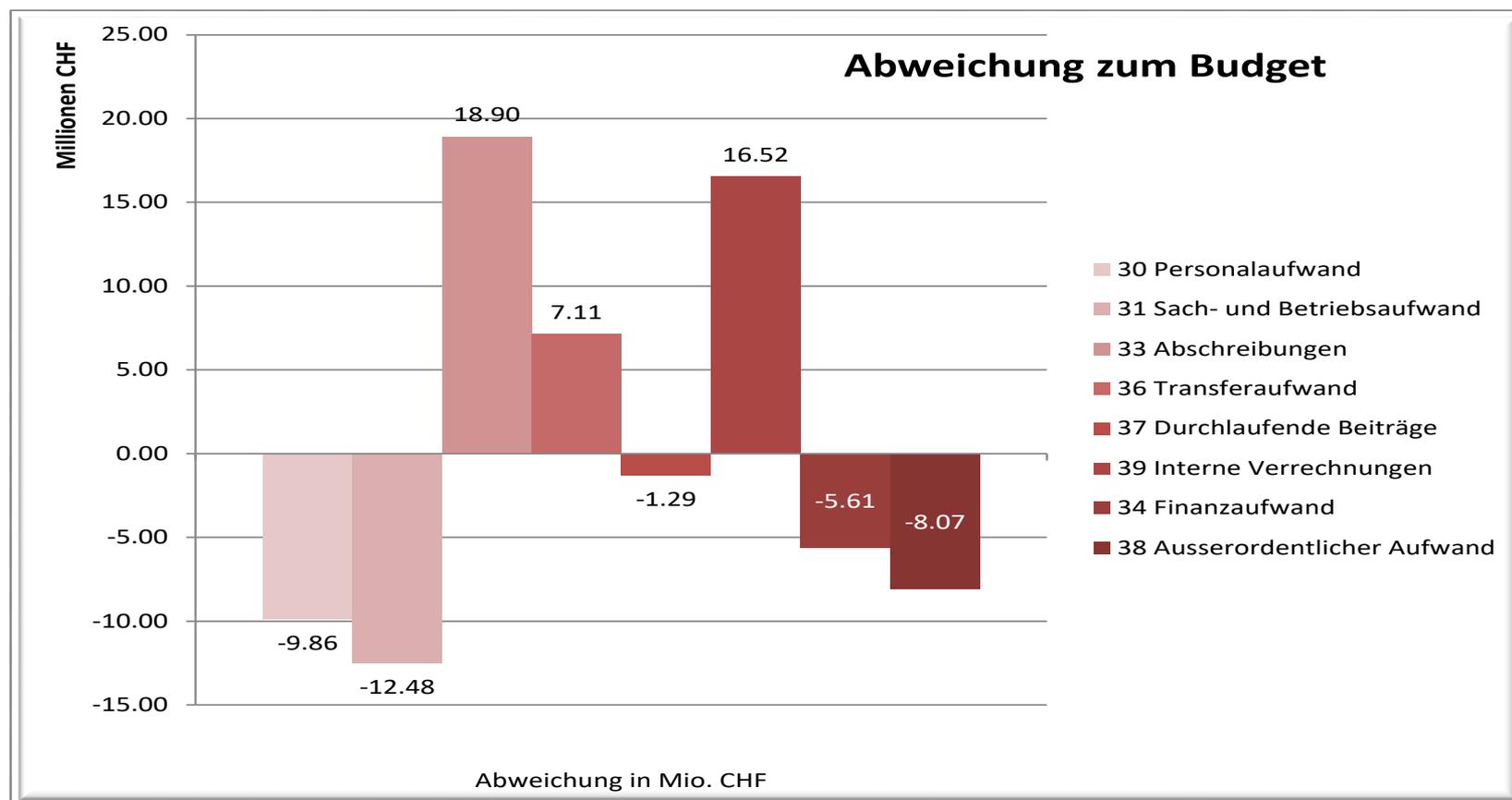


Abweichungsanalyse Budget zu Rechnung: Ertragsseite





Abweichungsanalyse Budget zur Rechnung: Kostenseite





Sonderfaktoren mit Einfluss auf Rechnung

- Beeinflussung durch nicht budgetierte Geschäftsfälle.
- **Positiv:** Höhere Planmehrwertabschöpfungen, Tiefere Zahlungen in Disparitätenabbau, höhere Grundstücksgewinnsteuern, nicht budgetierter Anteil an Bundessteuerertrag aus STAF, Sparmassnahmen Gemeinderat.
- **Negativ:** Mehrkosten und Mindererträge wegen Corona, tiefere Liegenschaftssteuern wegen Arbeitsrückstand Kanton, ausserplanmässige Abschreibung Ausgliederung Alters- und Pflegeheim Kühlewil (16,7 Mio. Franken).



Das Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT)



Zielvorgaben für FIT

- Zielwerte: 35 Mio. Franken ab 2022 und 45 Mio. Franken ab 2023.
 - Umfassende Überprüfung - kein Quotensparen.
 - Vorgabe an Dienststellen: 20 Prozent bei Personal- und Sachkosten und 10 Prozent bei den Beiträgen einsparen.
- Unter Berücksichtigung nicht oder kaum beeinflussbarer Faktoren Einsparungspotenzial von 82 Mio. Franken.
- Potenzial im Vergleich zur FIT-Zielvorgabe eröffnet politischen Spielraum.



Politisch-strategische Vorgaben

- Keine Steuererhöhung
- Entlastungsmassnahmen erfolgen primär aufwandseitig
- Stellenabbau wird sozialverträglich gestaltet,
- Kein Abbau bei Lehrstellen, Praktika sowie Schon- und Nischenarbeitsplätzen
- Anstellungsbedingungen bleiben konkurrenzfähig
- Leistungsvertragspartner/innen leisten einen Beitrag
- Gebührenerhöhungen nur, wenn nicht kostendeckend oder im Quervergleich deutlich tiefer



Ergebnis

Massnahmen	2022	2023	2024	FTE
Weiterführung Massnahmen aus PGB 2021	12'478'444.28	12'702'361.55	13'203'129.05	24.30
Kostenmassnahmen < Fr. 50'000.00	1'887'926.69	2'179'053.04	2'717'046.00	9.80
Kostenmassnahmen ≥ Fr. 50'000.00	12'930'699.00	17'825'117.00	22'386'585.00	116.18
Ertragsmassnahmen	4'770'200.00	11'169'200.00	11'212'200.00	0.00
Total	32'067'269.96	43'875'731.59	49'518'960.05	150.28



Stellenabbau

- Die beschlossenen Massnahmen führen zum Abbau von 238 Stellen (150,28 FTE).
- Davon sind 145 Stellen bereits abgebaut, vakant, befristet oder können infolge Altersrücktritt aufgehoben werden.
- 93 Stellen sollen voraussichtlich im Rahmen der erwarteten Fluktuation abgebaut werden.
- Nach heutigem Stand sind nur wenige individuelle Lösungen nötig (interne Umplatzierung).
- Gemeinderat will keine Entlassungen. Stellenabbau unter engem Einbezug der Personalverbände.



Direktionsübergreifende Massnahmen

	2022	2023	2024	FTE
Zentralisierung und Optimierung städtisches Personalwesen	0.00	500'000.00	500'000.00	5.00
Zentralisierung und Optimierung städtisches Finanzwesen	0.00	0.00	300'000.00	3.00
Sparmassnahmen städtische Anstellungsbedingungen	1'120'000.00	1'320'000.00	1'320'000.00	0.00



Investitionen

- Reduktion der jährlichen Investitionen auf 100 Mio. Franken oder sogar 80 Mio. Franken nicht verantwortbar.
- Viele Sachzwänge und damit eingeschränkter Handlungsspielraum (Schulraum, Eis- und Wasseranlagen).
- Mit Projektverzicht, Redimensionierungen und Verschiebungen werden die Investitionen 2022 bis 2029 gegenüber der Vorjahresplanung um 100 Mio. Franken (- 7 %) reduziert.
- Mittelfristige Reduktion der Rechnung um jährlich rund 7 Mio. Franken (Abschreibungen, Zinskosten).



Baustandards

- Externe Überprüfung: Insgesamt gutes Zeugnis. Vernünftige Standards, kein Luxus.
- Aufgezeigtes Verbesserungspotenzial im Hochbau, Tiefbau und im Rhythmusprogramm Volksschulen dient als Basis für Optimierungen
- Kein kurzfristiges Sparen möglich.



Ausblick: Integrierte Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) 2022 – 2025



IAFP 2022 – 2025

IAFP 2022 - 2025	2022	2023	2024	2025
Ergebnis vor globalen Kürzungen (- = Defizit, + = Ertragsüberschuss)	-81'296'689	-73'990'591	-68'281'714	-66'556'717
Haushaltsverbesserungs- massnahmenpaket FIT mit Wirkung ab 2022	32'067'270	43'875'732	49'518'960	49'518'960
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)	-49'229'419	-30'114'859	-18'762'754	-17'037'757

IAFP 2021 - 2024	2021	2022	2023	2024
Ergebnis vor globalen Kürzungen (- = Defizit, + = Ertragsüberschuss)	-60'632'932	-77'816'475	-77'038'919	-76'420'380
Weiterführung Massnahmen im Personalbereich	3'500'000			
Globale Kürzungen PGB2021	20'000'000			
Haushaltsverbesserungs- massnahmenpaket FIT mit Wirkung ab 2022	0	35'000'000	45'000'000	45'000'000
Ertragsüberschuss (+) oder Aufwandüberschuss (-)	-37'132'932	-42'816'475	-32'038'919	-31'420'380



Leistungsausbau und neue Stellen

	Stellen 2022	2022	2023	2024	2025
Neue Aufgabe	4.8	1'353'160	3'919'284	6'134'264	6'134'006
Leistungsausbau	10.85	3'763'286	5'244'856	6'615'323	7'691'931
Periodisch anfallende Aufgaben	0	200'000	0	200'000	0
Leistungsabbau	0	0	0	0	0
Total	15.65	5'316'446	9'164'140	12'949'587	13'825'937
Davon:					
Gebundener Ausbau (Beschluss Stimmvolk oder Stadtrat, unbeeinflussbare Sachzwänge)	8.15	3'954'446	7'973'140	11'493'587	12'569'937
Freiwilliger Ausbau Gemeinderat	7.5	1'362'000	1'191'000	1'456'000	1'256'000



Fazit

- Die Ausgangslage ist bekannt, die Zukunft ungewiss
- Stellhebel der Finanzpolitik sind bekannt:
 - Schuldenanstieg muss begrenzt werden
 - Dafür sind Überschüsse notwendig

«Will die Stadt ihre finanzielle Autonomie bewahren und einen Rückfall in eine schwierige finanzielle Lage wie anfangs dieses Jahrhunderts verhindern, kommt sie nicht umhin, den Finanzhaushalt im geplanten Umfang zu entlasten.»